



## Lemtrada® (Alemtuzumab)

Das Medikament Lemtrada® behandelt den Verlauf von schubförmiger Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Lemtrada®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

### Das Wichtigste in Kürze

- Lemtrada® behandelt den hochaktiven schubförmigen MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es ist ein zweimaliger Behandlungszyklus innert 2 Jahren vorgesehen.

### Wirkstoff

Der in Lemtrada® enthaltene Wirkstoff Alemtuzumab gehört zur Klasse der monoklonalen Antikörper. Dieser wirkt gegen ein Eiweiss auf der Zelloberfläche der B- und T-Lymphozyten (Untergruppe der weissen Blutkörperchen), die massgeblich an der Zerstörung der Myelinscheide beteiligt sind.

### Anwendungsbereiche

Verschrieben wird das Medikament Erwachsenen mit einer hochaktiven schubförmigen Multipler Sklerose (MS), mit zwei oder mehr Schüben pro Jahr. Zuvor muss eine vollständige und adäquate Behandlung mit mindestens zwei anderen MS-Therapien durchgeführt worden sein.

### Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht anwenden, wenn bei Ihnen Folgendes zutrifft:

- Erhöhtes Risiko für Infektionen aufgrund einer Immunschwäche, insbesondere eine HIV-Infektion

- Schwere aktive Infektionen
- Akute chronische Infektionen (z. B. Tuberkulose, Hepatitis)
- Aktive Krebserkrankungen
- Schwangerschaft und Stillzeit
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

### Wirkung von Alemtuzumab

Alemtuzumab führt zu einem Abbau der im Blutkreislauf zirkulierenden T- und B-Zellen, die auch für den schädigenden Entzündungsprozess bei MS verantwortlich sind. Klinische Studien haben gezeigt, dass Alemtuzumab die Anzahl der Schübe um ca. 50% reduziert (im Vergleich zu Rebif®) und dass die Behinderungszunahme verlangsamt wird.

### Mögliche Nebenwirkungen

Alemtuzumab kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Infektionsbedingte Reaktionen wie Kopfschmerzen, Hautausschlag, Fieber, Übelkeit, Juckreiz, Hitzegefühl und Ermüdung
- Infektionen der oberen Atemwege und der Harnwege
- Überschüssige Reduktion weisser Blutkörperchen

Zudem können folgende schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten:

- Ein zu gering durchbluteter Herzmuskel, Herzinfarkt
- Hirn- oder Lungenblutungen

- Autoimmunerkrankungen (Reaktion des Immunsystems gegen körpereigene Strukturen) wie Über-/Unterfunktion der Schilddrüse, seltener thrombozytopenische Purpura (Blutungsstörung aufgrund tiefer Blutplättchen-Anzahl)
- Entzündungen der Nieren

Unter der Therapie mit Lemtrada® kann eine extrem seltene, jedoch schwere und möglicherweise lebensgefährliche virale Infektion, die Progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML) auftreten. Bei Verdacht auf PML ist eine sofortige Abklärung angezeigt.

### Vorsichtsmassnahmen

Impfungen, inklusive Windpocken und Human Papilloma-Virus (HPV) sollten mindestens 6 Wochen vor Therapiestart abgeschlossen sein.

Blut-, Urin- und Nierenwerte werden vor der Behandlung und in monatlichen Abständen bis vier Jahre nach dem zweiten Zyklus geprüft. Die Schilddrüsenfunktion wird erstmalig vor der Behandlung und anschliessend in drei monatlichen Abständen untersucht.

Bei einer Behandlung mit Lemtrada® werden Sie informiert, dass Sie bei Symptomen wie Atembeschwerden, Brustschmerzen, Blutbeimischung beim Husten, oder bei Verdacht auf einen Schlaganfall sofort ärztliche Hilfe aufsuchen müssen.

### Verabreichung

Es ist ein zweimaliger Behandlungszyklus vorgesehen. Der erste Behandlungszyklus erfolgt mit 5 Infusionen à 12mg über 5 Tage. Nach einem Jahr folgt der zweite Zyklus mit 3 Infusionen à 12mg über 3 Tage.

Zu den Behandlungszyklen wird Cortison verabreicht und eine Herpesvirusbehandlung durchgeführt. Antiallergische und fiebersenkende Medikamente werden nach Bedarf verabreicht.

Die Behandlung wird ausschliesslich durch einen erfahrenen Facharzt Neurologie FMH an dafür vorgesehenen Kliniken durchgeführt.

### Therapiedauer

Maximal können 4 Behandlungszyklen durchgeführt werden. Die Behandlung kann nach Absprache mit Ihrem Arzt jederzeit beendet werden.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

### Wechsel zu Lemtrada®

Bei der Umstellung von anderen immunsupprimierenden MS-Therapien zu Lemtrada® muss ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Anhand einer Blutuntersuchung wird Ihr Neurologe vorab die Immunkompetenz prüfen (Reaktionsfähigkeit des Immunsystems z. B. auf Infekte), um eine kumulierende Wirkung zu vermeiden.

### Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Lemtrada®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

MS-Infoline

**0844 674 636**

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

### Hinweise

- Tragen Sie den «Lemtrada®-Therapie-Ausweis» während der Behandlungsdauer und mindestens 4 Jahre danach bei sich und weisen Sie ihn bei jedem Arztbesuch vor.
- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter [www.swissmedicinfo.ch](http://www.swissmedicinfo.ch)
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

### Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich  
 T 043 444 43 43  
[info@multiplesklerose.ch](mailto:info@multiplesklerose.ch), [www.multiplesklerose.ch](http://www.multiplesklerose.ch)



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!